

# Hindenburgplatz erhält Infotafel

## Stele mit Geschichtshinweisen enthüllt

**Hildesheim** – Die Informations-tafel, die die Biografie Paul von Hindenburgs sowie die Geschichte des bekanntesten Hildesheimer Platzes näher erläutert, ist am Freitag enthüllt und eingeweiht worden. Die Einweihung nahmen Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Ortsbürgermeister Dirk Bettels sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe, Jörg Schaper und Matthias König, Markus Roloff vom VHS-Projekt „Vernetztes Erinnern“ und Sven Abromeit vom Hildesheimer Heimat- und Geschichtsverein, vor. Die Arbeitsgruppe hatte sich nach eingehender Erörterung entschieden, über die Geschichte zu informieren und den Hindenburgplatz als dauerhaften Erinnerungsort zu verstehen. Hier geht es um die geschichtliche Einordnung einer historisch umstrittenen Person.

Die Hindenburg-Tafel ist das Ergebnis jahrelanger Abwägungen, wie mit belasteten Namen wie dem Hindenburgs umgegangen werden kann und soll. Zum historischen Hintergrund gibt es einen kurzen Text, Abbildungen sowie einen QR-Code, über den man auf die Website „Vernetztes Erinnern“ gelangt.



**Die Arbeitsgruppe nach der Enthüllung** der Informationstafel am Hildesheimer Hindenburgplatz (von links): Markus Roloff, Jörg Schaper, Matthias König und Sven Abromeit.

Paul von Hindenburg ist der Namensgeber vieler Straßen und Plätze in Deutschland. Von 1925 bis zu seinem Tod im Jahr 1934 war er Reichspräsident im Deutschen Reich der Weimarer Republik und in der Anfangszeit des nationalsozialistischen Deutschen Reichs. Am 30. Januar 1933 ernannte er Adolf Hitler zum Reichskanzler und ermög-

lichte den Beginn der Diktatur in Deutschland. Der einstige Paradeplatz in Hildesheim wurde 1933 zum Paul-von-Hindenburgplatz umbenannt, der später wiederum zum Hindenburgplatz verkürzt wurde. Bei den Hildesheimern ist er im Wesentlichen in seiner kürzesten Form, als PvH, bekannt und wird auch so genannt.